

Vor 18 Jahren hat sich unser Arbeitskreis schon einmal in der Tübinger Südstadt getroffen, um das damals bereits bundesweit anerkannte Projekt der Reaktivierung einer innerstädtischen Militärbrache zu diskutieren. Vor dem Deutschen Kongress für Geographie in Tübingen nehmen wir dies zum Anlass, am **Freitag, den 29. September 2017 von 13:30 bis 16:30** zu schauen, wie sich die Tübinger Südstadt seitdem entwickelt hat. Gegen viele Trends in der Stadtentwicklung war es seinerzeit das Ziel, eine kleinteilige Nutzungsmischung unter Einbeziehung des Gewerbes zu realisieren. Inzwischen ist dort viel gebaut worden und der Alltag ist in dem Quartier eingekehrt. Ein guter Zeitpunkt, gemeinsam mit Andreas Feldtkeller, dem „Vater“ des Projekts, und seinen beiden Nachfolgern Dr. Andreas Pätz, heute Wirtschaftsförderer in Königswinter, und Cord Soehle, heute Baubürgermeister in Tübingen, durch das Quartier zu spazieren. Gemeinsam wollen wir ein kleines Resümee zu ziehen – nicht ohne dabei die neue Baugebietskategorie der „Urbanen Gebiete“ zu diskutieren, die der Deutsche Bundestag in seiner jüngsten Baurechtsnovelle Anfang des Jahres in das Gesetz aufgenommen hat. Treffpunkt ist die ehemalige Panzerhalle am Französischen Platz, gut zu erreichen mit der Linie 13, Haltestelle Aixer Straße. Anmeldung bitte bei Kirsten Oltmanns bis zum 31. August 2017: oltmanns@uni-bonn.de